

KARNEVAL Der Hattinger Zug verbindet: Rosenmontag der Begegnungen

Jacqueline Stork

Aktualisiert: 27.02.2017, 20:00



Beim Rosenmontagszug in Hattingen feiern mehr als 10 000 Besucher.

Foto: Volker Speckenwirth

HATTINGEN. Beim Rosenmontagszug in Holthausen feiern mehr als 10 000 Narren friedlich – mit Karnevals-Urgesteinen, Neulingen und politischer Botschaft.

Um 15.11 Uhr startet der Rosenmontagszug unter dem Motto „Seit 40 Jahren, dem Holti sei Dank, ziehen wir gemeinsam an einem Strang!“ in Holthausen. 16 Fußgruppen und neun Karnevalswagen verwandelten die rund 650 Meter lange Strecke durch Holthausen in eine bunte Feiermeile. Auf der feiern die mehr als 10 000 Narren friedlich miteinander. Die Polizei meldet keine besonderen Vorkommnisse.

„In diesem Jahr müssen wir doppelt feiern, weil der Zug im vergangenen Jahr ausgefallen ist“, fordert Zugsprecher Thomas Behling. Gesagt, getan. Schon um 14 Uhr sind die meisten Narren in bester Feierlaune. „Von vorne nach hinten, von links nach rechts“, schunkeln sich die Jecken zum Hit von Mickie Krause schon einmal warm.

Auffallend viele Karnevalsfreunde kommen in diesem Jahr auch in Verkleidung. Ob als Banane, Fliegenpilz, Erdbeere, Benjamin Blümchen oder Pippi Langstrumpf. Das Kostüm muss vor allem eins sein: kunterbunt.



Dicht an dicht standen die Narren beim Hattinger Rosenmontagszug.
Foto: Volker Speckenwirth

20 Jahre alte Kostüme

Im Schrittempo bahnt sich der Zug seinen Weg durch die Zuschauermenge. Die Karnevals-Urgesteine Ingrid Scheller und Volker Scheer laufen wieder vorweg. Beide haben die Originalkostüme zum 20-jährigen Bestehen des Elternkreises, aus dem der Aktivenkreis Holthausener Rosenmontagszug hervorging, noch einmal aus dem Schrank geholt. „Das Kostüm ist 20 Jahre alt“, sagt Ingrid Scheller und deutet auf ihre Robe. „Aber zum 40. Geburtstag des Holthausener Umzugs musste ich es einfach anziehen“, erklärt sie. Damit alles perfekt aussieht, hat Ingrid Scheller das Kostüm von damals noch einmal komplett umgenäht. „Ich bin 12 Zentimeter kleiner geworden und habe 40 Kilogramm abgenommen“, erklärt sie. Dafür sitzt jetzt alles, samt der selbstgeknüpften Perücke.

WEITERE THEMEN

Hattingen: Spaziergänger finden Schädel am Katzenstein WAZ+

Corona: Inzidenzwert für die Stadt Hattingen bleibt über 50 WAZ+

Hattingen: Ruhr-Hochwasser war nur ein "Hochwässerchen" WAZ+



Der Wagen des SPD Ortsvereins Holthausen bekam viel Applaus.
Foto: Volker Speckenwirth

In der Krüpe-Kurve feiert Thomas Behling mit den Jecken jede Gruppe mit einem dreifach donnernden „Holti Holau“. Besonders beliebt: der Wagen der SPD Holthausen. Unter dem Motto „Rettet die Wahlen“ haben die 25 Beteiligten einen Wal gebaut, aus dessen Blasloch Seifenblasen aufsteigen. „Wir wollen dem Populismus etwas entgegensetzen und die Menschen auffordern zu wählen“, erklärt Friederike Hartbecke.

Zum ersten Mal dabei ist die Fußgruppe der Flüchtlingshilfe Sprockhövel. „Wir haben im Vorfeld extra den Holti-Holau-Ruf geübt“, sagt Miriam Venn. Unter dem Motto „Bunt statt grau – Holti Holau“ feiern rund 30 Flüchtlinge in bunten Kostümen und die Jecken am Straßenrand gemeinsam – gelebte Integration. Eine neue Verbindung kam auch mit der Zusammenarbeit von Dä Überholthuser und dem Team rund um das Jugendprinzenpaar zustande. Beide Gruppen hatten nicht genügend Personen, um alleine einen Wagen bauen zu können. Die Kooperation klappt prima. Das Ergebnis ist eine feiernde Kirche mit Nonnen und Mönchen. Von hier winken Jugendprinzessin Jennifer I. und Jugendprinz Max I. mit dem Holti und Solomariechen Lucy den Zuschauern zu und werfen Kamelle in die Menge.

Apropos Kamelle. „Im Durchschnitt gibt jede Gruppe 600 bis 800 Euro für Kamelle aus. Da kommen viele Kilos zusammen“, erklärt Behling. Und die Mischung macht's. Von den Wagen fliegen Bonbons, aber auch Popcorn, Chips und sogar gelbe Reinigungsschwämme. Insa Starosta ist nach dem Zug zufrieden: „Ich komme seit ich lebe zum Umzug. Es war wieder toll. Besonders die Heißluftballons haben mir gefallen“, sagt die als Erdbeere verkleidete junge Frau.



Aufwändige Kostüme: Die Heißluftballons des Kegelclubs Gosse.
Foto: Volker Speckenwirth